

Wenn Sie in diesen Wochen das Bedürfnis haben nach Gespräch und Begleitung: Rufen Sie bitte an oder schreiben mir eine Mail!

Sie erreichen mich: 0385 – 592 360 81 oder volkmar.seyffert@elkm.de

Bleiben Sie behütet und voller Hoffnung!

Herzlich grüße ich Sie und Euch – im Namen des Kirchengemeinderates und der Mitarbeitenden!

Ihr / Euer Pastor

Volkmar Seyffert

Zuletzt:

Nicht abgesagt:

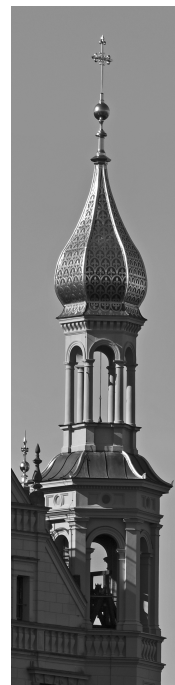
Sonne	Schnee
Frühling	Unkraut
Vogelzwitschern	Lächeln
Liebe	Lesen
Achtsamkeit	Musik
Phantasie	Langeweile
Freundlichkeit	Gespräche
Hoffnung	Beten.



Schloßkirchen-
Gemeinde

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde
Anna – Hospital | Platz der Jugend 25 | 19053 Schwerin
0385 . 56 25 67 | schlosskirche-schwerin.de

Schwerin, im März 2020



Liebe Gemeindeglieder,

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir leben in eigenartiger Zeit. Wir sollen aus Liebe auf Distanz gehen, Großeltern nicht besuchen, Berührung und Nähe meiden.

Familien erfinden sich im Alltag zwischen Beruf und Kindern neu. Das Hilfenetz für die altgewordenen Eltern oder für Familienmitglieder mit Betreuungsbedarf muss fest geknüpft werden.

Viele sorgen sich um wirtschaftliche Existenz. Menschen, die für die Absicherung unseres Lebens Sorge tragen, arbeiten bis zur Erschöpfung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Diakonie-Station tun alles, um die gewohnten Leistungen auf-

recht zu erhalten und Patientinnen und Patienten - aber auch sich selbst - zu schützen.

Wir sind verunsichert: wie lange wird es dauern? Wie wird es ausgehen? Werde ich erkranken?

Passion – das Leiden und Sterben der Menschen rückt uns nahe.

Passion – in dieser Zeit vor Ostern erzählen wir Geschichten davon, wie Gott und Jesus sich dem Leid in dieser Welt ausgesetzt haben, wie sie da geblieben sind, ausgehalten haben. Bis zuletzt.

Daraus schöpfe ich Hoffnung: In Sorgen und Einsamkeit sind wir gesehen und begleitet – wie auch immer Gott sich zeigt.

Und auch das ist eine Seite dieser besonderen Zeit: Menschen begegnen sich mit offenen Augen. Bleiben stehen, rufen sich aus sicherer Entfernung gute Wünsche zu, bieten einander Hilfe an.

Dieser Brief wird von jungen Menschen ausgetragen, da wir den älteren Gemeindebriefboten, diesen Weg nicht zumuten wollten.

Aus der Kostümschneiderei des Staatstheaters werden der Diakonie-Sozialstation Schutzmasken gespendet.

Und Gemeindeglieder haben angeboten, Einkäufe und Besorgungen zu übernehmen, wenn jemand der Hilfe bedarf.

Bitte schauen Sie in Ihrer Nachbarschaft, ob jemand Hilfe benötigt!

Bitte scheuen sie sich nicht, um Hilfe zu bitten!

Bei Bedarf vermitteln wir einen Kontakt.

Wir leben in eigenartiger Zeit.

Gottesdienste zu feiern ist nicht möglich – oder doch?

Gemeinsam mit Schelf- und Bernogemeinde haben wir in den vergangenen Wochen zur „**Kleinen Andacht am Sonntag Morgen**“ eingeladen.

Um 10.00 Uhr haben die Glocken geläutet und zum Gebet gerufen – zuhause oder in der Natur. Viele von Ihnen sind dieser Einladung gefolgt – vormittags um 10.00 Uhr, oder - weil der Fernsehgottesdienst gerade lief bzw. das Familienfrühstück schmeckte - zu einer anderen Zeit. Einige haben uns geschrieben:

„Am Sonntag beten wir gemeinsam. Dies ist eine großartige Idee, weil die Menschen Angst haben und die Stimme der Glocken und das Gefühl brauchen, dass sie nicht allein sind.“

„Heute um 10.00 Uhr haben wir in der Familie die Andacht gefeiert, am Fenster mit unserem Blick auf das Schloss. Es war wirklich irgendwie ein sehr schönes Gefühl für uns. Nächsten Sonntag dann wohl auf ein Neues. Wir sind eine gute Gemeinschaft!“

„Herzlichen Dank! Wir waren dabei. Wir haben ergänzt um das fröhliche Lied „Hell strahlt die Sonne“.

„Ich werde am Sonntag nach meinem Nachtdienst die Andacht halten. Meinen Eltern habe ich die Texte nach NRW geschickt.“

„Mein Mann und ich haben am vergangenen Sonntag an der kleinen Andacht teilgenommen. Mit Blick auf das Schloss haben wir uns mit der Schlosskirche sehr verbunden gefühlt. Vielen Dank für diese Art des Gottesdienstes in einer Zeit, in der Kontaktverbot notwendig ist und trotzdem schwer fällt.“

„Jeder für sich wird sich um so mehr in dieser guten Gemeinschaft geborgen fühlen – besonders die vielen Älteren unter uns!“

Wir laden Sie herzlich ein, in dieser Gemeinschaft durch die vor uns liegende Heilige Woche zu gehen! Wir haben für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern wieder etwas vorbereitet. Sie finden die Texte auf unserer Homepage. Wir können Sie Ihnen aber auch per Mail oder



Post zusenden oder nach Hause bringen. Bitte melden Sie sich!

Am Ostermorgen wird in der Schlosskirche die Osterkerze entzündet. Frau Kawan hat sie wieder liebevoll gestaltet. Eine kleine Osterkerze für zuhause legen wir in der Schelfkirche für Sie bereit. Gerne bringen wir sie Ihnen aber auch!

In diesen Tagen gehen unsere Gedanken zu unserer Partnergemeinde im lettischen Tilža. Über das Land wurde der Ausnahmezustand mit Ausgangsbeschränkungen verhängt. Die medizinische Versorgung ist längst nicht so leistungsfähig, wie bei uns. Ich bitte Sie um Ihr Gebet!